



Antrag Vertagung und Prüfauftrag zum Ausbau Breiter Weg (Bauprogramm), UBF 27.06.2024

Der Breite Weg befindet sich in einem baulich schlechten Zustand und muss in absehbarer Zeit von Grund auf saniert werden. Im Februar 2020 haben die Mitglieder des UBF-A beschlossen, dass im Rahmen der Sanierungsmaßnahme alle Straßenbäume zu erhalten sind. Beim Vor-Ort Termin am 6. Juni 2024 wurde den Ausschussmitgliedern erläutert, warum dieser Beschluss aus Sicht der Verwaltung technisch nicht umsetzbar wäre und bei der derzeitigen Planung auch bei Einsatz von Baumschutzmaßnahmen eine gewisse Anzahl von Bäumen gefällt werden müsse.

Zusätzlich zu diesem Nachteil des aktuellen Entwurfs des Bauprogrammes sehen wir die Zielrichtung des Mobilitätskonzeptes aktuell nicht berücksichtigt. Die Situation der Radfahrenden wird durch die Baumaßnahme nicht verbessert.

Wir wünschen uns – auch hinsichtlich der hohen Investitionen – eine zukunftsorientierte Bauplanung, die die Belange von Radfahrenden sowie den Baumschutz stärker berücksichtigt.

1. Wir beantragen die **Vertagung des Beschlusses** „Ausbau Breiter Weg“ (Bauprogramm), um zunächst die Ergebnisse eines Prüfauftrags abwarten und auswerten zu können
2. **Wir bitten die Verwaltung, zu prüfen, ob durch eine alternative Planung die Radfahrenden stärker berücksichtigt und mehr Bäume erhalten werden können:**

Wäre es möglich, den Straßenquerschnitt weniger breit zu planen und auszubauen?

Begründung: Durch Einrichtung einer Einbahnstraße/Fahrradstraße in Richtung Stadtzentrum auf dem Straßenabschnitt zwischen Breiter Weg/ Heisterkamp/Hasenkamp und Egenbüttelweg entstünde neben den Straßenbäumen ein größerer Abstand zur Straße, so dass durch die Baumaßnahme der aktuelle Baumbestand eventuell nicht gefährdet würde. Wäre das zutreffend bzw. wie schätzt unsere Fachabteilung Baumschutz dies ein?

Diese Planung käme drüber hinaus der Absicht, sichere Schulwege zu schaffen, insofern entgegen als der Durchgangsverkehr vor der Moorwegschule reduziert würde. Es wäre nicht mehr attraktiv, die Flerrentwierte aus Richtung Autal anzufahren, um dort zu wenden. Dies sollte unübersichtliche Verkehre direkt vor dem Schuleingang bedeutend reduzieren.

Falls die Prüfung ergibt, dass diese Maßnahme nicht umsetzbar wäre bzw. nicht zu stärkerem Baumschutz beitragen würde, bitten wir zu prüfen:

1. Die Möglichkeit einer Straßenverkehrsführung als Einbahnstraße in die Moorwegsiedlung in Richtung Nordosten als Zufahrt über Egenbüttelweg/Gerhard-Hauptmann Str. oder Egenbüttelweg/Heinestraße/Hasenkamp.

2. Die Möglichkeit einer Straßenverkehrsführung aus der Moorwegsiedlung heraus in Richtung Süden über Moorweg und Breiter Weg, als Einbahnstraße und Fahrradstraße zwischen Kreuzung Egenbüttelweg und Hasenkamp.
3. Die Chancen für den Erhalt **aller** Straßenbäume im unter Punkt zwei genannten Straßenabschnitt und die Möglichkeit, den gewünschten Fußweg auf der Nordseite zu errichten.
4. Weiterhin wäre zu prüfen inwieweit die unter Punkt eins und zwei aufgeführten Strecken und der bisher unbefestigte Bereich des Breiter Weg mit straßenbegleitenden Radwegen/Radspuren versehen werden könnten und eine Nutzung für den Radverkehr gegen die Fahrtrichtung der Einbahnstraße möglich wäre.
5. Wäre die genannte Verkehrsführung mit dem aktuell geplanten Bauprogramm ohne weitere Kosten kompatibel oder müsste es eine neue Planung geben bzw. wie würden sich die Kosten erhöhen?
6. Es wäre auch zu prüfen, welche Auswirkungen die neue Verkehrsführung Einbahnstraße/Fahrradstraße auf Feuerwehr- und Notarzteinsätze hätte und ob es Lösungsansätze gibt, falls dadurch Probleme entstehen.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Petra Kärgel, Holger Craemer, Bärbel Sandberg

Für die SPD Fraktion: Rainer Hagendorf, Matti Schlotzhauer

Für Die Linke im Rat: Patrick Eichberger (kein Stimmrecht im UBF)